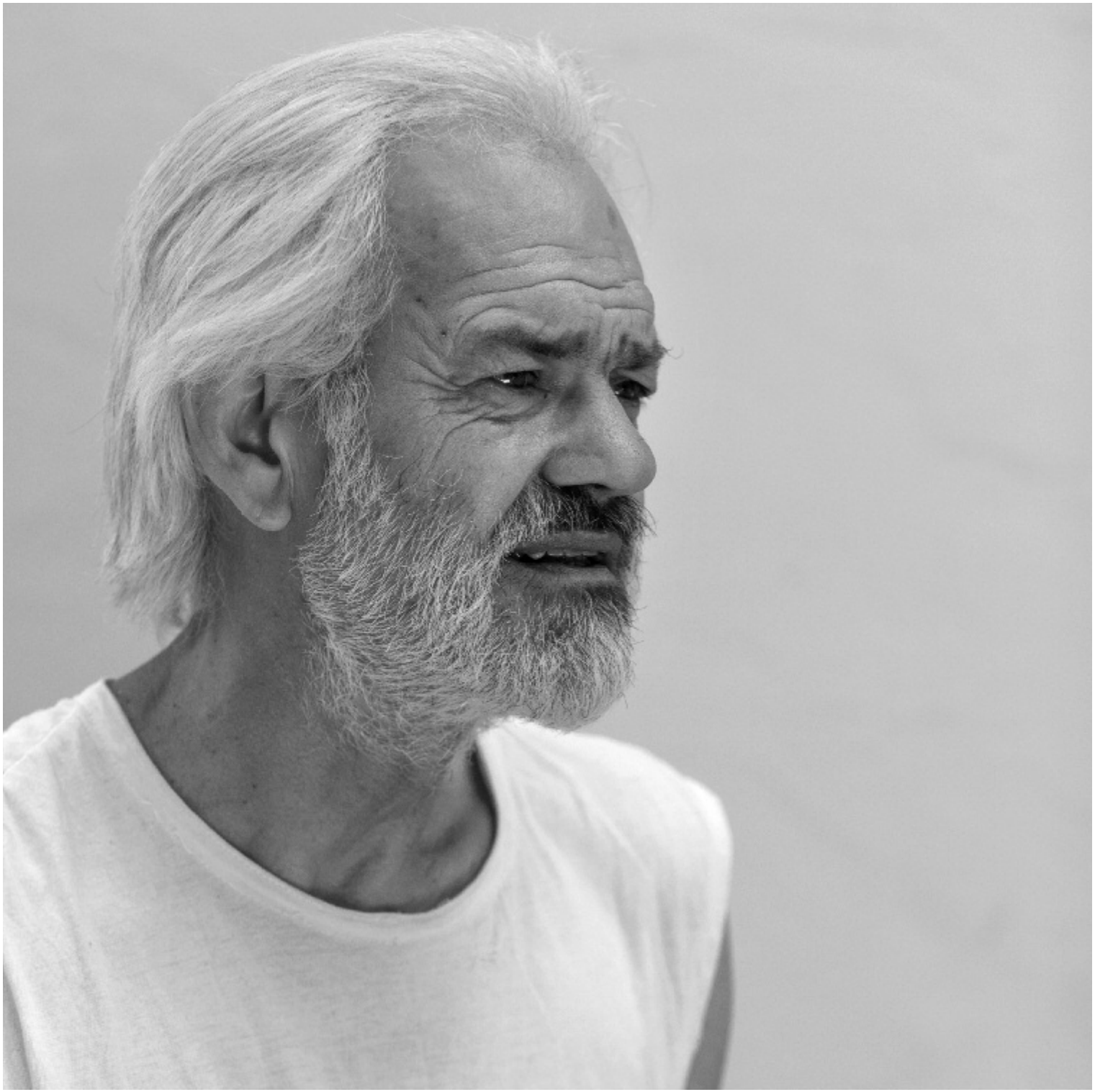
CHRISTIAN
ZEITLER



CHRISTIAN ZEITLER

Dietmar Klinger Verlag

paarung
2016, Backstein auf Beton
37 x 16 x 16 cm

ERFINDUNGEN

Als Erfindungen bezeichnet Christian Zeitler die gestalterischen Systeme, die ihn seit Jahren beschäftigen. – Er nennt sie *paarungen* und *shiftings* (= etwa Verschiebungen). Es sind elementare, uralte, wenn nicht gar zeitlose Seins-Motive, für die er neue Formulierungen findet.

Ausgangspunkt der bildhauerischen Tätigkeit sind auf den rohen Materialblock bezogene und dann direkt auf ihm angerissene (Werk-)Zeichnungen, die schon so konzipiert sind, dass beim Gestaltungsvorgang möglichst wenig weggenommen werden muss, sodass die blockhafte (Grund-)Form ihrer inneren Kraft (und Seele) nicht verlustig geht, diese vielmehr gerade infolge der künstlerischen Gestaltung mit Intensität durchscheint. – Das bedarf eines sensibel-vorsichtigen Herangehens, auch handwerklich-technisch.

Das Bestreben, zu einem Kern, einer Mitte und einem Ursprung zu kommen, verlangt, ja erzwingt Beschränkung und (im eigentlichen Wortsinn) radikale Reduktion.

Was aber infolgedessen auf den ersten Blick als nicht-gegenständlich – quasi abstrakt – anmutet, ist doch mit Sinnlichkeit aufgeladen: Man kann sich einer gegenständlich-konkreten Vorstellung nicht entziehen und diese führt bis zu figuralen anthropomorphen Assoziationen.

Das gilt besonders für die *paarungen*. Bei ihnen gehen Abstraktion und Sinnlichkeit deckungsgleich ineinander über. Die jeweils zentrale Fuge ist eine lebendige, fast nur fühlbare Achse, die rhythmischen Gegen- und Miteinanderbewegungen sind wie ein Ein- und Ausatmen; regen auch zu einem Hin und Her der Aufmerksamkeit zwischen Einzelform und Gesamtform an: zwei in einem und zugleich eines zwei umfassend. – Soll diese Komplexität im scheinbar Einfachen ver-antwortlich wahrgenommen werden, so bedarf es einer allseitigen Rundum-Betrachtung.

Dies gilt auch für die *shiftings*. Bei dieser Werkgruppe – liegend oder stehend – ist das Gestaltungsprinzip die Erweiterung der Ausgangsform in den Raum, ihre Dehnung durch proportionale Verlagerung. Die Gestaltfindung erfolgt durch Teilungen und Verschiebungen der Formelemente, durch Rhythmisierung der kompakten Materie um ein intuitiv spürbares Zentrum, um eine Mitte. Es ergibt sich dadurch eine Annäherung an architektonische Ideen (siehe auch die Werkbezeichnung „shifted houses"!).

Das Gestaltungsprinzip auch dieser Erfindung kann auf verschiedene Körper und Materialien übertragen und angewandt werden; wobei dies Einfluss auf die gesamte Gestaltgebung hat: auf Dynamik und Statik, Details und das Ganze, Symmetrie und Asymmetrie, die Spannung gegensätzlicher Kräfte. – So ist gewissermaßen ein variationsreiches ‚Such-Spiel' auf unterschiedlichen ‚Instrumenten' denkbar (wie bei John Cages „Sonaten und Interludien für präpariertes Klavier").

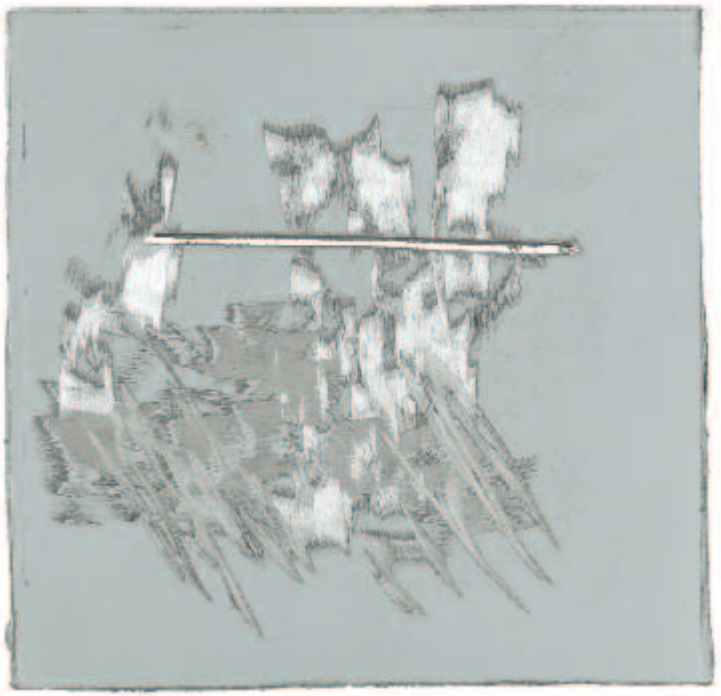
paarung

einsames altes paar
1995, Hintertiessener Granit
420 x 135 x 100 cm
(nach einem Gedicht von Ernst Jandl,
aus: „die Bearbeitung der Mütze“)

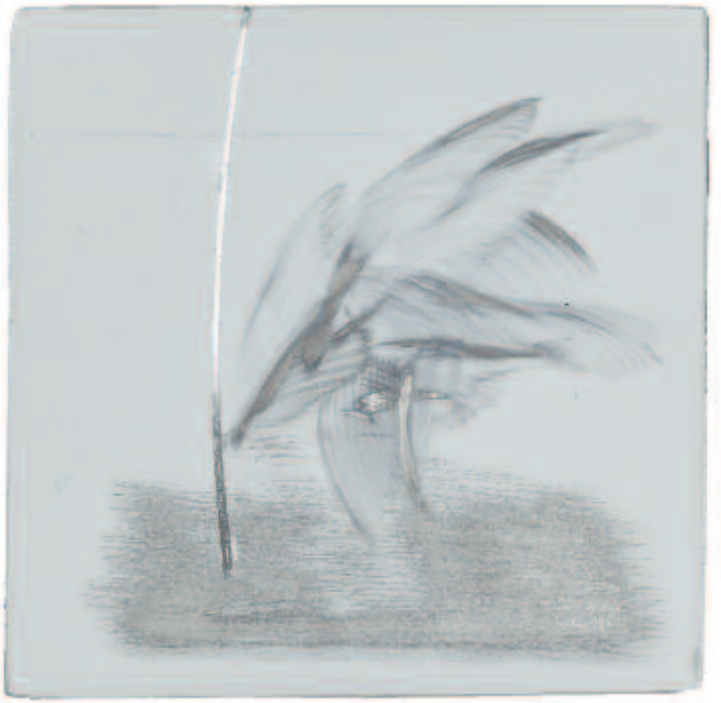
paarung 4
2001, roter Mainstandstein,
63 x 40 x 40 cm
(Ausstellung im Kunstverein Passau,
St. Anna Kapelle, 2016)

cage 100

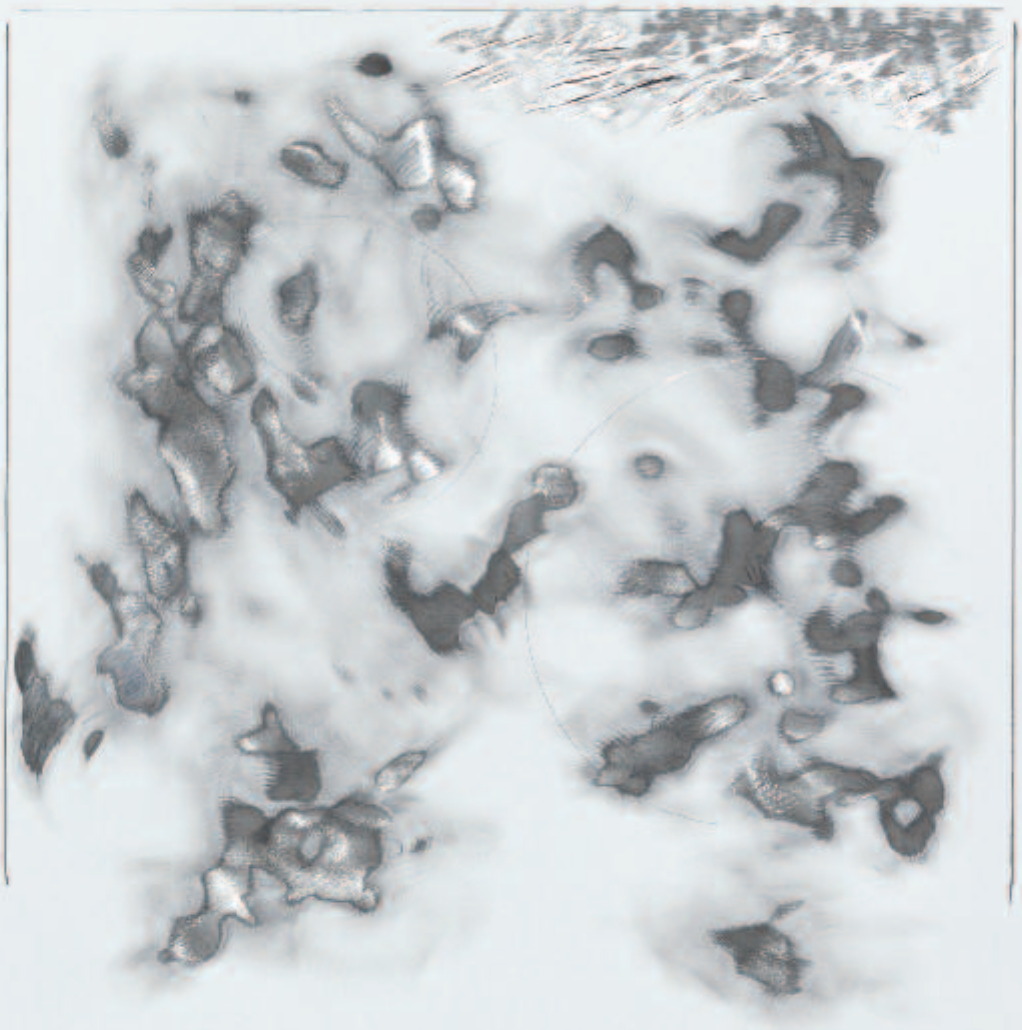
Serie zum 100. Geburtstag von John Cage, 2012



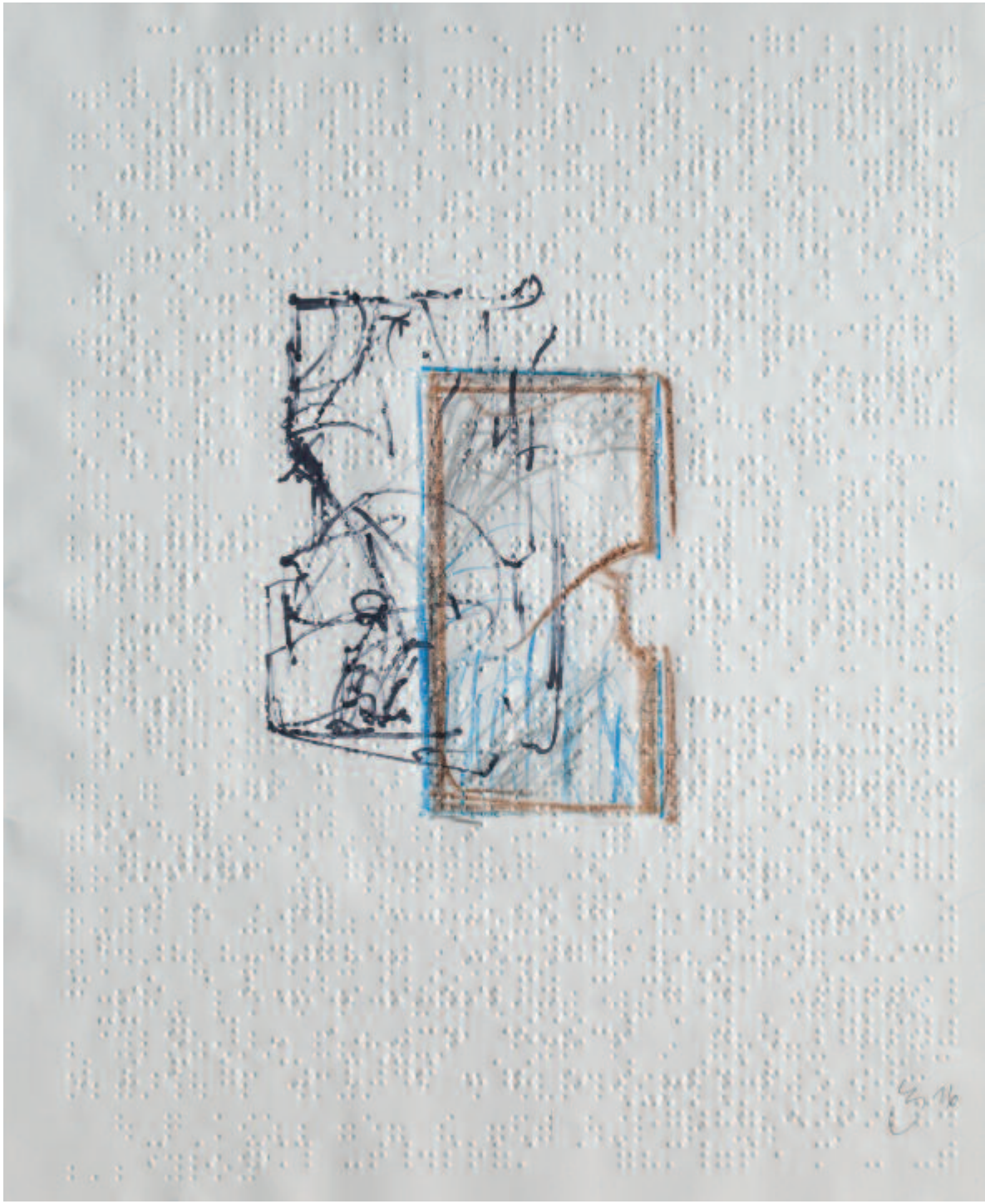
100. b. J. Cage
2012, Maschinenzeichnung auf Alu-Dibond, 19 x 19,5 cm



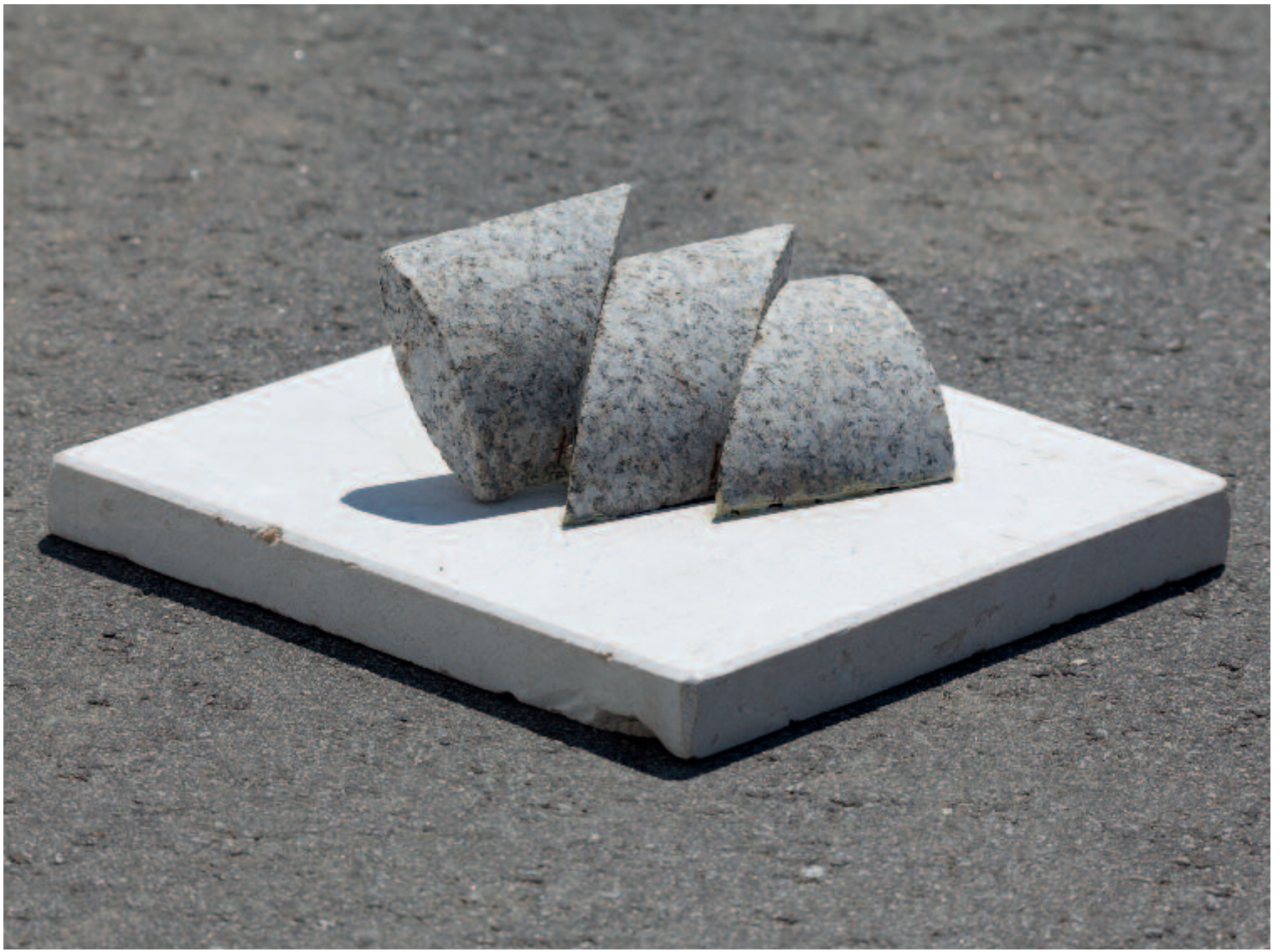
100. b. J. Cage
2012, 14/16, Maschinenzeichnung auf Alu-Dibond, 19 x 19,5 cm



shiftings



shifted shadows, 2016, Buntstift und Filzstift auf Braille-Papier, 33 x 27 cm



shifted head
(Selbstportrait in memoriam Karl Stutz)
2015, Bayerwaldgranit, 37 x 27 x 37 cm
(aus der Serie „sfregiati ritratti“)

synkrasis, 1996, Muschelkalk und Messing, 38 x 160 x 50 cm (Ausstellung 2017 in der Landkreisgalerie Schloss Neuburg / Inn)

DONGG (shifted shell), 2016, Stahl, 22 x 76 x 70 cm

Biografie

1960	geboren in Landshut
1979	Allgemeine Hochschulreife
1985	Bildhauerprüfung für Hartgestein an der Steinfachschule Wunsiedel, Fichtelgebirge
seit 1986	freischaffend tätig als Bildhauer
1989 – 2004	Gründungsmitglied der Künstlergruppe G-LOCK
1994 – 2008	Organisation verschiedener Austauschprojekte mit Tschechien (u. a. Universitäten Passau und Pilsen)
1996 – 2002	Jurymitglied und zeitweise Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Christliche Kunst, München, DG
seit 1998	Vorstandsmitglied des BBK Niederbayern e. V.
seit 2002	freie Lehrtätigkeit
seit 2012	Gildenmeister und Vorstandsmitglied der Innviertler Künstlergilde, IKG (A)

Atelier

Adresse	Klosterberg 21, 94496 Neustift bei Ortenburg
Homepage	www.artgarden.info
E-Mail	c.j.zeitler@gmx.net

Preise

2001	1. Sonderpreis der weltweiten Ausschreibung „Granit im Öffentlichen Raum“ (Fa. Kusser, Aicha v. W. und Galerie Hofmeister, Massing)
2007	Diplom Bayerisch-Bulgarische Kulturbeziehungen
2016	Kulturpreis des Landkreises Passau (Bildhauerei)

Öffentliche Ankäufe

Freistaat Bayern
Diözese Passau
Landkreis Passau
Stadt Passau
Stadt Plattling
Stadt Eggenfelden
Stadt Pfarrkirchen
Stadt Waldkirchen
Gemeinden Aldersbach und Ruderting
Freilichtmuseum Finsterau
Museo a Solaina de Piloño (E)
Rathaus Veszprém (H)
Kulturzentrum Otto Herbert Hajek, Prachatice (CZ)

Mitgliedschaften

DG (Deutsche Gesellschaft für Christliche Kunst, München)
KSW (Paul Klinger Künstler Sozialwerk, München)
BBK Niederbayern e. V.
IKG (Innviertler Künstlergilde, Oberösterreich)
Verein für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Straubing
Kunstverein Passau e. V.

Einzelausstellungen

1993	Krypta des Münsters St. Martin, Landshut
1993	kunstraum, Eggenfelden
1994	kunstraum, Eggenfelden
1995	kunstraum, Eggenfelden
1999	Baureferat der Diözese Passau
2005	Café Museum, MMK Passau
2005	Staatliches Casino, Bad Füssing
2007	galerie ex tempore, Waldkirchen
2016	Städtische Galerie, Bad Griesbach
2017	Landkreisgalerie Schloss Neuburg / Inn
2017	Magdalenenkapelle Landshut

Gruppenausstellungen (Auswahl)

1989	Neue Galerie, Oberhausmuseum Passau
1989	Palais Rastede, Niedersachsen
1990	Kunstpreisausstellung, Akademie der Bildenden Künste, München
1994	Atrium der Westböhmischen Universität Pilsen (CZ)
1998	Artemishaus, Frankfurt/Main
1998	Nationalgalerie Bratislava (SK)
1999	Domschatz- und Diözesanmuseum, Passau
2000	Domschatz- und Diözesanmuseum, Passau
2001	Domschatz- und Diözesanmuseum, Passau
2002	Foyer der Obersten Baubehörde, München
2003	Kunstverein Passau, St. Anna-Kapelle
2004	Stift Aigen-Schlägl (A)
2006	Nationalgalerie für Auswärtige Kunst, Sofia (BG)
2006	Chateau de la Tour d'Aigues, Provence (F)
2007	Ehem. Zisterzienser-Kloster Plasy (CZ)
2007	de Boterhal, Hoorn (NL)
2011	Landesmusikschule Ried (A)
2012	Technologiezentrum Ried (A)
2015	Heidelberger Forum für Kunst
2016	Kunstverein Passau, St. Anna-Kapelle
2016	Stahlpark Kraftwerk Riedersbach (A)

Förderer

Landkreis Passau
Ernst-Pietsch-Stiftung, Deggendorf
Bezirk Niederbayern

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Autor	Prof. em. Oswald Miedl, Linz
Prepress	a.b-PhotoDesign, Kellberg
Fotos	Dionys Asenkerschbaumer, Kellberg
	Stephan Zeitler, Übersee (S. 20, 22, 23, 27, 48, 54, 63, 68–71)
Druck	Tutte Druckerei und Verlagsservice GmbH, Salzweg
Bindung	Buchbinderei Siegfried Loibl, Salzweg
© 2017	Dietmar Klinger Verlag, Passau
	www.klinger-verlag.de
ISBN	978-3-86328-155-7
	Printed in Germany